

Gedanken über das Kulturgut Wein für Weinbrüder und
Weinfreunde
Fritz Schumann

Ich will sie mit dem letzten Satz in der Ihnen vorliegenden Erklärung, in die darin vorgestellten Gedanken einführen:
" die Mitglieder der Gemeinschaft deutschsprachiger Weinbruderschaften vertreten ausschließlich ideelle Ziele und sind nicht Weinbaupolitisch tätig. "

Die " ideell " besagt, dass die Weinbruderschaften von keinem Winzer - keinem Weinhandelsbetrieb oder keiner politischen Richtung abhängig sind. Sie sind freier als manche schreibende Kollegen, die neben ihrer Zunge auch Ihrer Zeitung und deren Auflage Verantwortung zeigen müssen.

Dieses " Frei sein " bedeutet nicht, **frei** von Verantwortung zu sein. Frei von der Verantwortung für den Wein, den Winzer und seine Kellerwirtschaft, den Weinberg und seine Landschaft und letztlich dem Weingenuss zu sein.

Die Verantwortung für den Wein ist das kleinste Problem: alle wollen guten Wein zu günstigen Preisen trinken.

Hier beginnt schon die Verantwortung für den Winzer, der guten Wein zu günstigen Preisen, d. h. sein Leben und die Weiterentwicklung seines Betriebes sichernden Preisen, bringen soll. Wie aktuell dieses Problem ist, zeigen auslaufende Weinbaubetriebe, stillgelegte Rebflächen oder allgemeinen in der Landwirtschaft: Proteste gegen Aldi, wegen den die Kosten nicht mehr deckenden Milchpreisen. Auf " Weinbruderrabatt " bei Winzern reisende Weinfreunde sind keine ideell aktiven Weinbrüder.

Wir Weinbrüder tragen Verantwortung für die Kellerwirtschaft. Sie kann und muss die im Weinberg gewachsene Qualität bekömmlich und wohlschmeckend erhalten. Sie darf, wie schon Columella vor 2000 Jahren geschrieben hat, versuchen die Mängel der Natur und des Jahres auszugleichen. Dabei darf aber kein Wein als Produkt entstehen, dass immer gleich schmeckt. Wir wollen den Jahrgang, die Rebsorte und gegebenenfalls auch den Winzer und sein Können im Wein schmecken. Wir wollen, dass besondere Weine, wie Auslesen, Eiswein oder Strohwein unter den Risiken der Natur

gewonnen, nicht im Kühlraum, Trockenraum oder durch Konzentrierung produziert werden.

Wir Weinbrüder tragen Verantwortung für den Weinberg und seine Landschaft. Weinlandschaften wurden über Jahrhunderte von den Winzern mühsam geschaffen. Ihr Wert für die Natur, für den Menschen und die Touristik wurde häufig, wie der Mittelrhein als Weltkulturerbe, anerkannt und gewürdigt. Diese Landschaften können nur erhalten werden, wenn der dort gewachsene Wein verkauft und getrunken wird und die Winzer diese Landschaft pflegen. Dieser Aufgabe können weder „Museumswinzer“ noch die Verbuschung verhindernde Ziegenherden übernehmen. Schizophren erscheint es, wenn begeistert über die Romantik der Steillagen geschwärmt und dabei Wein aus exotischen Riesenbetrieben getrunken wird. Wer Wein aus den schützenswerten Gebieten genießt, sichert ein Kulturgut.

Wir Weinbrüder freuen uns, dass die seit der Antike bekannte positive gesundheitliche Wirkung mäßigen Weingenusses auch von der modernen Medizin erkannt wurde. Genauso intensiv wenden wir uns entschieden gegen den Alkoholmissbrauch, z. B. Alcoprop als Fanggetränk Jugendlicher.

Im Sinne dieser Ziele wollen wir die Zusammenarbeit zwischen den deutschsprachigen Weinbruderschaften fördern und das Wissen, das Bewusstsein über die eigene Verantwortung und damit aber auch die Freude am Wein erweitern und vergrößern.